



inhaltsverzeichnis

2	vorwort	
3	gemeinderat	
5	präsidiales + controlling	
	Personelles	5
	Lehrlingsausbildung	7
	Kulturelle Anlässe	8
	Integration	9
	Einbürgerungen	9
	Gemeindeversammlungen/Wahlen	10
10	einwohnerdienste	
	Einwohnerdienste	11
	Friedhof und Bestattungen	11
11	finanzen	
	Jahresrechnung	12
14	steuern	
	Das Steueramt in Zahlen	15
15	soziales + gesundheit	
	Sozialbehörde	16
	Alterszentrum Hofwiesen	17
18	sicherheit	
	Feuerwehr	18
	Gemeindepolizei	19
20	raum, umwelt + verkehr	
	Baubehörde	20
	Planungen	20
	Bautätigkeit	20
	Abfallentsorgung	21
	Umwelt	21
23	unterhaltungsdienst	
24	liegenschaften	
25	gemeindewerke	
	Werterhaltung und Qualitätssicherung	25
	Stromversorgung	25
	Kommunikationsnetz	27
	Wasserversorgung	27
	Abwasser	28



vorwort

Liebe Dietlikerinnen und Dietliker



Wenn ich das Jahr 2015 in unserer Gemeinde vor meinem geistigen Auge Revue passieren lasse, so sticht für mich nicht ein einzelnes Ereignis heraus, sondern es kommen mir ganz viele einzelne Projekte, Ereignisse und Erlebnisse in den Sinn. Diese ergeben wie Puzzleteile am Schluss ein sehr stimmiges und positives Ganzes, wofür ich dankbar bin.

Neben dem Highlight der unzähligen persönlichen Kontakte mit den unterschiedlichsten Menschen hier zur Erinnerung eine stichwortartige und nicht abschliessende Aufzählung einiger Meilensteine im 2015: Inkraftsetzung der totalrevidierten Bau- und Zonenordnung, Genehmigung des Verkehrsprojektes Dietlikon Süd mit über 74% der Stimmen, Totalüberarbeitung der Verordnungen der Gemeindewerke, Ausarbeitung neue Mitarbeiterbeurteilung, 25 Jahr Jubiläum des Alterszentrums Hofwiesen, Ausbau des Pflegezentrums Rotacher, Ausdehnung der Weihnachtsbeleuchtung auf das Zentrum Dietlikon Süd, Start der Entwicklung des Areals Faisswiesen, Aufgleisung des Projektes regionale Allianz Pflegeversorgung, Projekt Tetris (Planung Öffentliche Bauten), Rückbau des Koaxnetzes, Einführung Besichtigungsmöglichkeit „altes Handwerk in Dietlikon“ u.v.m. Selbstredend ist, dass dahinter unzählige Arbeitsstunden der Mitarbeitenden und der Behördenmitglieder stecken. Ihnen allen gebührt dafür unser Dank!

Langjährige Planungen und Projekte sind abgeschlossen, neue in Angriff genommen worden. Veränderungen sind unausweichlich, ausgelöst durch gemeindeinterne wie -externe Gründe und Ursachen. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass sie finanziell tragbar und ortsverträglich umgesetzt werden. Wir bleiben mit Elan und Verantwortung dran.

Mit dem folgenden Zitat aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre der verschiedenen Ressortberichte.

*Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen.
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.*

Herzlich Ihre

Edith Zuber
Gemeindepräsidentin



gemeinderat

Im Jahr 2015 traf sich der Gemeinderat zu insgesamt 17 Sitzungen. Während rund 60 Sitzungsstunden behandelte die Behörde dabei 257 Geschäfte. Das dazugehörige Protokoll umfasst 558 Seiten.

Verschiedene grössere Projekte konnten 2015 abgeschlossen oder einen grossen Schritt vorangebracht werden. So zum Beispiel:

Neue Bau- und Zonenordnung

Am 30. Juni 2014 setzte die Gemeindeversammlung die Totalrevision der Bau- und Zonenordnung fest. Weil dieser Beschluss erst am 4. Juli 2014 publiziert wurde, musste das Genehmigungsverfahren nach den Bestimmungen des auf den 1. Juli 2014 geänderten Planungs- und Baugesetzes erfolgen. Das hatte zur Folge, dass die Gemeinde die Planungsvorlage nach der Genehmigung durch die Baudirektion nochmals öffentlich auflegen musste. Dadurch verzögerte sich die Inkraftsetzung der neuen Bestimmungen um zirka ein halbes Jahr. Die Bau- und Zonenordnung ist seit dem 9. Mai 2015 gültig.

Objektkredit „Dietlikon Süd“

Nach jahrelanger Planung konnte der Souverän am 8. März 2015 an der Urne über den Gemeindeanteil von zirka 8 Mio. Franken für die Realisierung der verkehrstechnischen Massnahmen zur Umsetzung der Regionalen Verkehrssteuerung (RVS) im Gebiet «Dietlikon Süd» abstimmen. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 74% sprachen sich die Dietliker Stimmberechtigten deutlich für das rund 24 Mio. Franken teure Gesamtprojekt aus. Der Regierungsrat des Kantons Zürich wird das Projekt voraussichtlich im Mai 2016 festsetzen und den Kantonsanteil von 16 Mio. Franken bewilligen. Falls gegen den Regierungsratsbeschluss keine Beschwerde erhoben wird, kann in der zweiten Hälfte 2016 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Ausbau FTTH-Netz

Im September 2015 konnten die Arbeiten am Dietliker FTTH-Netz abgeschlossen werden. Seit August 2010 wurden in mehreren Etappen insgesamt 3'868 Nutzungseinheiten mit Glasfasern erschlossen. Bereits seit längerer Zeit können Bevölkerung und Gewerbe von attraktiven Angeboten auf dem gemeindeeigenen Netz profitieren.

Im Oktober 2015 wurde mit dem Rückbau des bisherigen Koax-Netzes begonnen. Die Arbeiten sollten wie geplant bis Ende 2016 abgeschlossen sein.

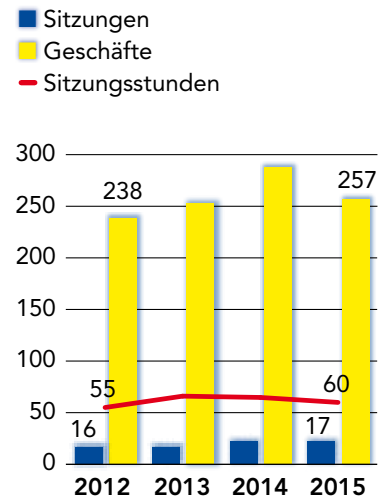
Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung

Ein grosser Erfolg war die Erweiterung der neuen Weihnachtsbeleuchtung im Gebiet „Dietlikon Süd“. Dank dem grossen Engagement der Betriebe im Dietliker Industriegebiet konnten statt der geplanten 40 Sterne am Schluss deren 49 angeschafft werden. Im Beisein der Sponsoren wurde die neue Beleuchtung am 26. November 2015 durch Gemeindepräsidentin Edith Zuber feierlich eingeweiht.

Flughafenregion Zürich

Der Verein „Flughafenregion Zürich“ war 2015 ebenfalls wieder sehr aktiv und bot viele gut besuchte Anlässe an. Neben Dietlikon gehören dem Verein Bassersdorf, Dübendorf, Kloten, Oberglatt, Opfikon, Rümlang, Wallisellen und Wangenbrüttsellen an. Besonders erfreulich ist, dass die Zahl der Firmenmitglieder im Jahr 2015 erneut zugenommen hat und inzwischen bei über 200 liegt.

Sitzungsstatistik
2012–2015



gemeinderat

Impressionen

Dietliker Sternen-Pin



Höhenfeuer auf dem Bühl



Bundesfeier im Fadachersaal

Festredner
Prof. Dr. Lino Guzzella



Ehrung der besten Schützen des
Knabenschießens



Jubilarenehrung im Sommer



Obstbäume im Walderpark



Besuch am Musikfest der Patengemeinde
Mervellier



Kontaktpflege mit Patengemeinden im Rahmen der Patenschaft für Berggemeinden

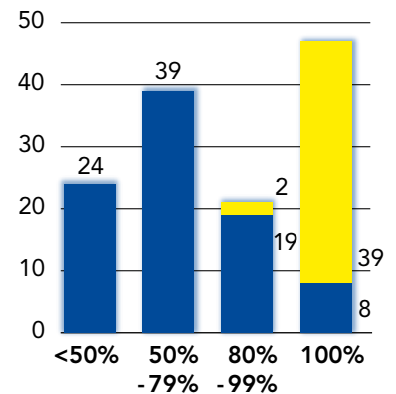
präsidiales + controlling

Personelles

Teilzeitbeschäftigte
 ■ Frauen und ■ Männer

Stellenplan per 31.12.2015 (ohne Lehre, Praktikum und Zivildienst)

Bereich	Stellenplan		Beschäftigte		Pensum	
	Soll %	Ist %	Mann	Frau	Vollzeit	Teilzeit
Gemeindeverwaltung	5875	5402	32	39	37	34
Vorjahr	5854	5857	35	42	39	38
- Einwohnerdienste	250	245	-	4	1	3
- Finanzen	360	360	2	2	3	1
- Gemeindewerke	1330	1300	11	3	9	5
- Liegenschaften	1140	1087	6	13	6	13
- Aushilfen temporär	25	-	-	-	-	-
- Präsidiales + Controlling	470	410	2	3	3	2
- Lehrabgänger/in ¹	100	150	-	2	1	1
- Aushilfen temporär	50	-	-	-	-	-
- Raum, Umwelt + Verkehr	250	250	1	2	2	1
- Sicherheit	420	330	-	4	1	3
- Soziales + Gesundheit	420	410	-	5	1	4
- Steuern	250	250	1	3	1	3
- Unterhaltsdienst	500	500	4	1	5	-
- Lehrabgänger/in ¹	100	-	-	-	-	-
Alterszentrum	4312	4097	9	51	10	50
Vorjahr	4056	3952	10	48	9	49
- Administration	260	260	1	2	1	2
- Küche	580	580	5	1	5	1
- Pflege/Wohngruppe	2390	2265	1	34	2	33
- Aushilfen temporär	50	-	-	-	-	-
- Hauswirtschaft	552	512	-	9	-	9
- Hausdienst	100	100	1	-	1	-
- technischer Dienst	100	100	1	-	1	-
- Wäscherei	200	200	-	3	-	3
- Atelier	80	80	-	2	-	2
Total	10187	9499	41	90	47	84
				131		131
Vorjahr	9910	9809	46	82	46	82
				128		128



1) Befristete Stelle zur Weiterbeschäftigung von Lehrabgänger/innen für ein Jahr

In der Gemeindeverwaltung wurden 2015 vermehrt Stellen im Job-Sharing (Teilzeitstellen) besetzt. Diese Lösung hat den Vorteil, dass besser auf schwankende Arbeitsbelastungen und Abwesenheiten reagiert werden kann. Zudem wird damit ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet. Weil Teilzeitstellen vor allem bei Wiedereinsteigerinnen sehr beliebt sind, konnten Vakanzen ohne grössere Probleme wieder besetzt werden.

Per 1. April 2015 wurden die Zusatzleistungen zur AHV/IV an die SVA Zürich ausgelagert. Die dafür in der Verwaltung (Soziales + Gesundheit) vorgesehene 80% Stelle wurde nicht mehr besetzt. Der Stellenplan wird bei nächster Gelegenheit angepasst.

Seit 2011 ist das Alterszentrum Hofwiesen anerkannter Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende. 2015 kamen zwei Personen zum Einsatz.

präsidiales + controlling

Neben diversen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen bietet das Alterszentrum Hofwiesen immer wieder Personen aus Arbeits- oder Integrationsprogrammen die Möglichkeit, einen Einsatz zu absolvieren. Diese Einsatzplätze haben für das Alterszentrum keine Lohnkosten zur Folge. Über das Jahr 2015 verteilt konnten so wiederum acht Personen beschäftigt werden.

Ein- und Austritte (ohne Lernende + befristete Stellen)				
Bereich	Eintritte		Austritte	
	Mann	Frau	Mann	Frau
Gemeindeverwaltung	2	3	6	8
Alterszentrum	2	4	1	2
Total	4	7	7	10
		11		17

Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften 2015 ein Dienstjubiläum feiern. Herzliche Gratulation!

Bereich	Name	Vorname	Datum	Dienst-jahre
Liegenschaften	Bigler	Hans Jörgen	01.01.15	25
Liegenschaften	Jäger	Erika	01.01.15	15
Alterszentrum	Brunner	Bernadette	01.01.15	10
Alterszentrum	Blöchlinger	Regula	08.01.15	20
Liegenschaften	Gwerder	Wilfried	01.03.15	15
Soziales + Gesundheit	Hauri	Liliane	01.03.15	15
Alterszentrum	Aydin	Ahmet	01.03.15	10
Alterszentrum	Chirappurathu	Sherly	01.03.15	10
Soziales + Gesundheit	Tresch	Sonja	01.03.15	10
Liegenschaften	Bachmann	Liselotte	06.03.15	15
Präsidiales + Controlling	Lutz	Stephan	01.04.15	25
Steuern	Nüssli	Margrit	16.04.15	30
Präsidiales + Controlling	Albrecht	Sabine	01.08.15	20
Sicherheit	Brand	Monika	14.08.15	15
Alterszentrum	Lutz	Rita	16.08.15	25
Alterszentrum	Glück	Rosmarie	01.09.15	25
Liegenschaften	Koyutürk	Ferhat	01.09.15	10
Alterszentrum	Caretti	Rosalia	01.10.15	25
Alterszentrum	Kanagasabei	Vathsala	01.10.15	20
Präsidiales + Controlling	Keller	Martin	01.11.15	15
Gemeindewerke	Attenhofer	Johann	01.12.15	25
Alterszentrum	Soysal	Zeynep	01.12.15	10

Lehrlingsausbildung

Lehr- und Praktikumsstellen		
Berufsbezeichnung	Mann	Frau
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	1	-
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	3	-
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	-	1
Kauffrau/Kaufmann	3	2
Küchenangestellte/r EBA	1	-
Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA	-	3
Fachangestellte/r im Gesundheitswesen FAGE	1	2
Praktikum Verpflegung	1	-
Praktikum Pflege	1	-
Total	22	8
		19

Im Juli konnte Lisa Schärer ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmatur mit der tollen Note 4,6 abschliessen. Seit diesem Zeitpunkt ist Lisa als Springerin in der Verwaltung tätig und hilft dank ihres breitgefächerten Wissens bei Engpässen in diversen Bereichen aus. Momentan ist sie überwiegend in der Organisationseinheit Soziales tätig. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Lisa sehr und wünschen ihr weiterhin nur das Beste!

Nach den Sommerferien bekam das Lehrlingsteam wieder Zuwachs: Egzon Rufati begann seine 3jährige Ausbildung zum Kaufmann (E-Profil). Egzon wohnt in Dietlikon und startete zunächst im Bestattungsamt. Neben administrativen Aufgaben half er mit bei der Organisation des Angehörigentreffens und erlangte Einblicke in die Bereiche Einbürgerungen und Integration. Sein ganz persönliches Highlight war jedoch sicher die Hauptverantwortung bei der Erstellung eines Lehrstellen-Clips, welcher mittlerweile auf der Homepage der Gemeinde zu sehen ist. Zur Zeit ist Egzon bei den Einwohnerdiensten tätig, danach folgen je 6 Monate Steueramt, Finanzen, Raum, Umwelt und Verkehr sowie Soziales. Alles Gute weiterhin!

Im August fing auch für Lara Zaczkowsky aus Bassersdorf der Ernst des Lebens an. Ihre, ebenfalls 3jährige, Ausbildung zur Kauffrau (B-Profil) führte sie zunächst für 8 Monate in das Sekretariat des Alterszentrums, wo sie sich unter anderem um die Bewohneradministration kümmerte. Weiter geht es bei ihr in Kürze in der Schulverwaltung, danach wechselt sie zu den Gemeindewerken, in die Liegenschaftsverwaltung und zuletzt zu den Finanzen. Auch Lara wünschen wir weiterhin viel Erfolg.



Lisa Schärer



Egzon Rufati
und Lara
Zaczkowsky



Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Die Ansprüche an zukünftige Kaufleute sind sehr angestiegen und nicht zu unterschätzen. So muss der Lehrbetrieb diverse Leistungsziele vermitteln, bei denen die Lernenden sowohl Fach- als auch Methoden- sowie Sozial- und Selbstkompetenzen erlangen. Vermittelt werden diese von rund zehn Berufsbildnerinnen und Berufsbildern, die einen tollen Job machen und sich sehr für eine gute Ausbildung einsetzen.

präsidiales + controlling

Kulturelle Anlässe

Die Kultur-Saison startete bereits im Januar mit einem gut besuchten Neuzugleranlass. Alle 1½ Jahre lädt die Kommission für Jugend, Familie, Alter und Kultur die neuzugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner in den Alexander-Bertea-Dortreff ein und stellt in Verbindung mit einem feinen Spaghettiplausch die Gemeinde vor.



Muttertagsserenade mit Les Papillons

Bei der Muttertagsserenade im Gemeindehaus boten Les Papillons ein buntes Potpourri und begeisterten das Publikum. Kurze Zeit später fand der Hol- und Bringtag der Schule erstmals in Verbindung mit einem Flohmarkt statt. Das Wetter spielte wunderbar mit und so entstand fast eine Volksfeststimmung auf dem Pausenplatz des Schulhauses Dorf.



Dietliker Jungbürger

Im Juni fand der Jungbürgeranlass statt. Wie schon in den Vorjahren traf man sich zum gediegenen Nachtessen im Restaurant Nota Bene und dank Zauberer Dan White blieb kein Auge trocken.



Festredner
Prof. Dr. Lino Guzzella
mit Ehefrau Renata Bollinger

Trotz einem wunderbaren und langen Sommer machte dieser genau am 1. August Pause und die Bundesfeier musste in den Fadachersaal verlegt werden. Dies schadete der Stimmung aber nicht im Geringsten, im Gegenteil. Prof. Dr. Lino Guzzella, Wissenschaftler und Präsident ETH Zürich, hielt eine eindruckliche Festrede und der Handball-Club Pfadi Dietlikon kümmerte sich bestens um das leibliche Wohl der Gäste. Gefeierte wurde bis spät in die Nacht!



80er Fest

Im August lud das Team für Senioren wie bereits 2014 zum 80er Fest ein, diesmal in den Alexander-Bertea-Dortreff. Die Anwesenden genossen die entspannte Atmosphäre und einen wunderschönen Abend.

Auch die traditionellen Märkte fanden 2015 wieder grossen Anklang bei der Bevölkerung, genauso wie viele andere Veranstaltungen und Feste. Allen Dietlikern und Dietlikern, die sich hier mit viel Herzblut engagieren und ein buntes und vielseitiges Dorfleben ermöglichen, sei hiermit ganz herzlich gedankt!

Integration

Die Dietliker Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler haben auch 2015 wieder mit einem Grossteil aller neuzugezogenen ausländischen Personen sogenannte Erstgespräche in den jeweiligen Heimatsprachen geführt. Sprachbarrieren werden so überwunden und die neuen Einwohnerinnen und Einwohner erfahren anhand einer vielseitigen Broschüre viel Wissenswertes über die Schweiz und vor allem über ihren neuen Wohnort Dietlikon.

Das Team der Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern besteht aus rund 20 Personen, die sich gezielt für die Anliegen und Bedürfnisse der fremdsprachigen Bevölkerung einsetzen und als Bindeglied zwischen Behörde und Bevölkerung fungieren. Neben den Erstgesprächen nehmen sie auch an den Anlässen der Gemeinde teil, dolmetschen bei Bedarf und setzen sich immer wieder für das Thema Integration ein.

Bewährt haben sich auch die Sprachkurse mit kostenloser Kinderbetreuung, welche die Stiftung Weiterbildungskurse Dübendorf im Auftrag der Schule Dietlikon zweimal wöchentlich im Dietliker Gemeindehaus anbietet.

Besonders viele Kontakte entstehen ganz spontan am Dorf- oder am Weihnachtsmarkt. Der Stand der Kulturvermittler war jeweils gut besucht – vor allem die kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt kamen bei den grossen und kleinen Besuchern gut an!

Einbürgerungen

Die Anforderungen an Einbürgerungswillige steigen. Unter anderem gelten seit dem 1.1.2015 in allen Zürcher Gemeinden für Personen, die im Ausland geboren sind, die gleichen Anforderungen an die deutschen Sprachkenntnisse:

Mündlicher Ausdruck (Sprechen, Hörverstehen)	Niveau B1.1
Schriftlicher Ausdruck	Niveau A2.1
Lesen	Niveau A2.2

Einbürgerungswillige über 16, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die nicht mindestens fünf Jahre in der Deutschschweiz zur Schule gegangen sind, müssen ihrem Gesuch ein entsprechendes Sprachdiplom beilegen oder dieses bei der Stiftung Weiterbildungskurse Dübendorf (WBK) vorab erlangen.

In einem zweiten Schritt werden die Staatskundekennnisse geprüft. Erst, wenn auch dieser Test bestanden wird, kann das Einbürgerungsverfahren weitergeführt werden.



Einbürgerungen 2015 (Familien / Einzelpersonen, ohne erleichterte Einbürgerungen)

- Kosovo	7
- Italien	5
- Portugal	5
- CH	3
- Deutschland	3
- Frankreich	2
- Kroatien	2
- Rumänien	2
- Sri Lanka	2
- Bosnien und Herzegowina	1
- Indien	1
- Mazedonien	1
- Serbien und Montenegro	1
- Tschechische Republik	1

Total 36

Bürgerrechtsaufnahmen 2015, vorbehältlich Kantonsbürgerrecht und eidg. Einbürgerungsbe- willigung

- Italien	3
- Ägypten	1
- Deutschland	1
- Frankreich	1
- Schweden	1
- Sri Lanka	1
- Türkei	1
- Staatsangehörigk. unbekannt	1

Total 10

präsidiales + controlling



Gemeindeversammlungen

26.03.2015

- Genehmigung Kredit Vorprojekt Umbau und Erweiterung Alterszentrum Hofwiesen
- Beteiligung: 83 Stimmberechtigte (1,8%)

29.06.2015

- Genehmigung Jahresrechnung 2014
 - Genehmigung Kreditverlängerung 2016-2019 für Ortsbus (Linie 749)
- Beteiligung: 220 Stimmberechtigte (4,7%)

07.12.2015

- Genehmigung Voranschlag 2016 und Festsetzung Steuerfuss auf 35%
 - Vorberatung Kredit Umsetzung Regionale Verkehrssteuerung und verkehrstechnische Massnahmen „Dietlikon Süd“
- Beteiligung: 127 Stimmberechtigte (2,7%)

Wahlen

03.02.2015

Kommunale Ersatzwahlen für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 (Stille Wahl)

Rechnungsprüfungskommission (1 Mitglied und Präsidium)

Remund Urs (neu)

Mitglied

Lüönd Beat (bisher)

Präsident (neu)

Abstimmungen

08.03.2015

Kommunale Abstimmung

- Umwandlung Zweckverband Spital Uster in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft
- JA 1253 / Nein 510

- Zustimmung zur Interkomm. Vereinbarung und Ermächtigung des Gemeinderates, alle zur Umwandlung des ZV Spital Uster in eine gemeinnützige AG notwendigen Umsetzungsmassnahmen zu treffen, sodass die Gemeinde Aktionärin der Spital Uster AG wird.

JA 297 / Nein 1441

- Kredit Umsetzung verkehrstechnische Massnahmen und Regionale Verkehrssteuerung «Dietlikon Süd»

JA 1400 / Nein 433

einwohnerdienste

Einwohnerdienste

Dietlikon zählte per 31. Dezember 2015 total 7612 Einwohnerinnen und Einwohner mit öffentlich-rechtlichem Wohnsitz.

Dietlikon im Dreijahresüberblick	2013	2014	2015
Schweizerinnen und Schweizer	5551	5769	5788
Ausländerinnen und Ausländer	1664	1801	1824

Von 7612 Einwohnerinnen und Einwohner besitzen 1250 Personen das Bürgerrecht von Dietlikon. 2286 Einwohnerinnen und Einwohner gehören der evangelisch-reformierten und 2198 der römisch-katholischen Kirche an.

Im Jahr 2015 sind 474 Personen zugezogen, 476 weggezogen und 195 Einwohnerinnen und Einwohner sind innerhalb von Dietlikon umgezogen.

Die Zahl der Geburten ist im Gegensatz zum Vorjahr (72) etwas angestiegen: 76 kleine Erdenbürger – 39 Mädchen und 37 Buben - erblickten 2015 das Licht der Welt.

Die Mitarbeitenden der Einwohnerdienste nahmen unter anderem folgende Mutationen vor:

Adressauskünfte	796
Wohnsitzbescheinigungen	346
Identitätskarten-Anträge	300

Im Jahrgangsbaum ist ersichtlich, dass 2015 die älteste Einwohnerin, eine Ortsbürgerin, 102 Jahre alt geworden ist.

Unter anderem ist zu sehen, dass der Jahrgang 1966 in Dietlikon im Jahr 2015 am stärksten vertreten war.

Friedhof und Bestattungen

Wie bereits im Vorjahr ist auch 2015 die Zahl der Todesfälle erneut angestiegen. Gleichzeitig ist auch eine andere Tendenz zu beobachten: die Menschen setzen sich inzwischen zu Lebzeiten vermehrt mit dem Thema Tod auseinander. Sie informieren sich, treffen Vorkehrungen und äussern auch klare Wünsche und Vorstellungen.

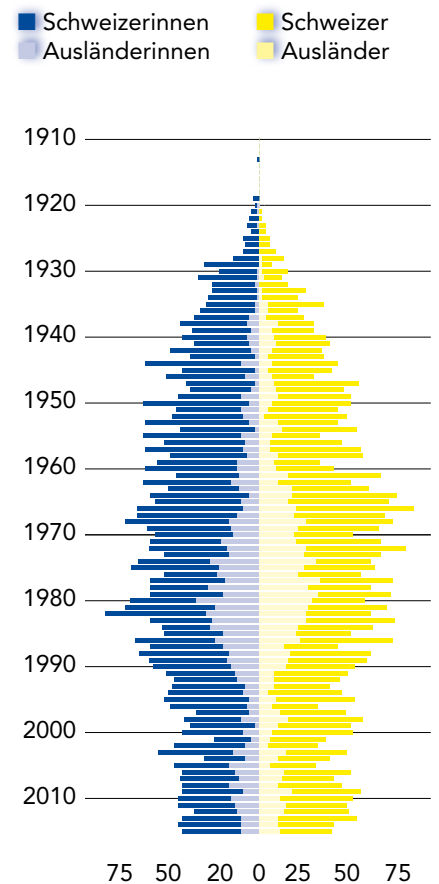
Viele Einwohnerinnen und Einwohner machten auch 2015 von der Möglichkeit Gebrauch, auf der Gemeinde ihre Bestattungswünsche schriftlich und kostenlos zu hinterlegen. Damit treffen sie im Vorfeld wichtige Entscheidungen und entlasten natürlich auch ihre Angehörigen.

Wir wünschen denjenigen unter Ihnen, die im vergangenen Jahr von einem lieben Mensch Abschied nehmen mussten, ganz viel Kraft.

Statistik	2014	2015
Todesfälle Einwohner/-innen	53	63
davon Beisetzungen auswärts	19	10
Beisetzungen in Dietlikon	40	53
davon Auswärtige	6	3
Erdbestattungen	6	10
Urnenbeisetzungen	34	34
davon Gemeinschaftsgrab	15	19

Altersstruktur der Wohnbevölkerung 2015

Anzahl Personen pro Jahrgang

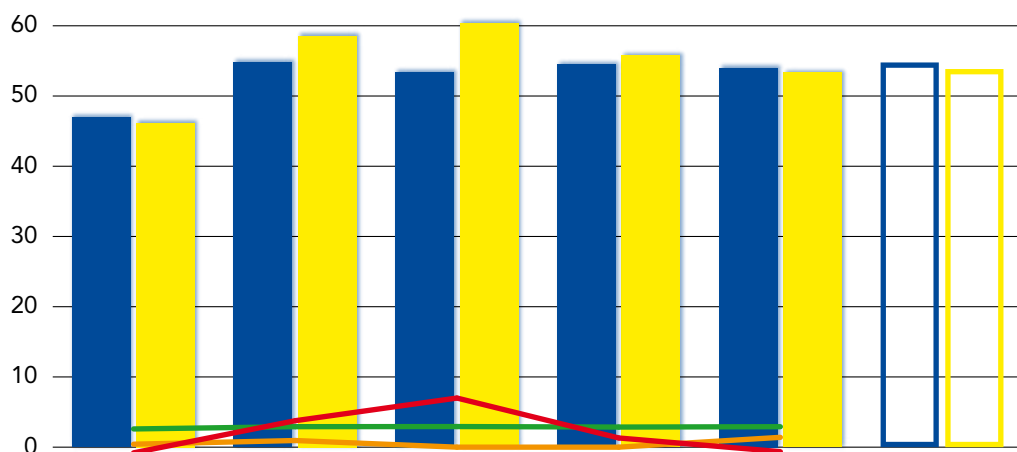


Bestattungsanordnung

finanzen

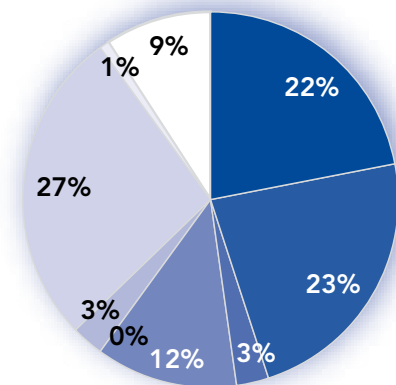
Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst im Vergleich zum Voranschlag leicht besser ab (+0,3 Mio. Franken). Deutlich tiefere Investitionen im Steuer- und Gebührenhaushalt führten zu weniger Abschreibungen (+0,3 Mio. Franken). Eine nicht im Voranschlag enthaltene Zinszahlung trug ebenfalls zum positiven Ergebnis bei (+0,2 Mio. Franken). Demgegenüber stehen vor allem Mehraufwände im Gesundheitsbereich (-0,2 Mio. Franken).

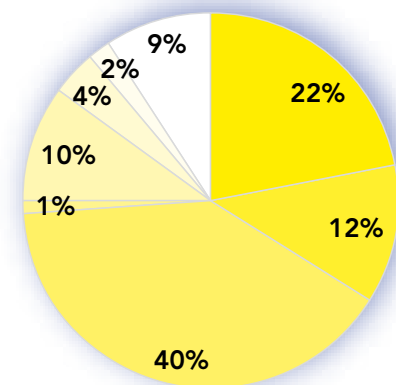


Laufende Rechnung (in Mio. Fr.)	2011	2012	2013	2014	2015	VA 2015
■ Aufwand	46,969	54,792	53,382	54,473	53,985	54,783
■ Ertrag	46,160	58,560	60,376	55,783	53,345	53,835
- Gewinn (+) / Verlust (-)	-0,809	3,768	6,994	1,310	-0,640	-0,948
- ordentliche Abschreibungen	2,593	2,917	2,933	2,863	2,913	3,432
- zusätzliche Abschreibungen	0,421	0,946	-	-	1,400	1,400

Aufwand (in Mio. Franken)	2014	2015	VA 2015
Personalaufwand	11,522	11,960	11,834
Sachaufwand	13,108	12,535	13,371
Passivzinsen	1,648	1,769	1,870
Abschreibungen	3,055	6,327	4,933
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	–	0,033	–
Entschädigungen an Gemeinwesen	3,034	1,276	3,448
Betriebs- und Defizitbeiträge	14,130	14,594	13,650
Einlagen Spezialfinanzierungen	3,064	0,592	0,516
Interne Verrechnungen	4,912	4,899	5,161



Ertrag (in Mio. Franken)	2014	2015	VA 2015
Steuern	13,431	12,002	12,089
Vermögenserträge	7,417	6,243	6,078
Gebühren, Entgelte, Konzessionen	21,884	21,172	21,939
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	0,563	0,436	0,563
Rückerstattungen von Gemeinwesen	5,110	5,223	5,268
Beiträge mit Zweckbindung	2,018	2,220	1,880
Entnahme Spezialfinanzierungen	0,446	1,150	0,856
Interne Verrechnungen	4,912	4,899	5,161

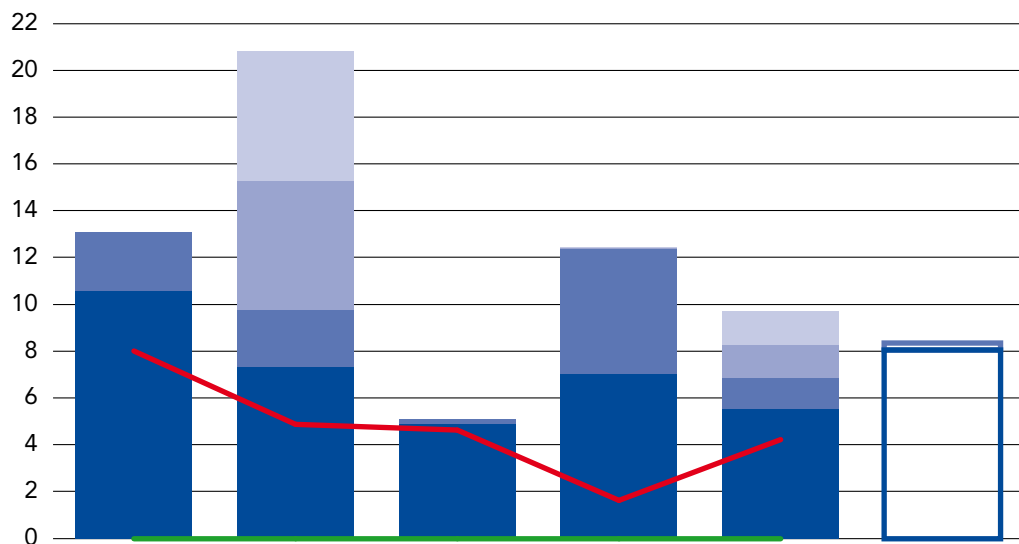
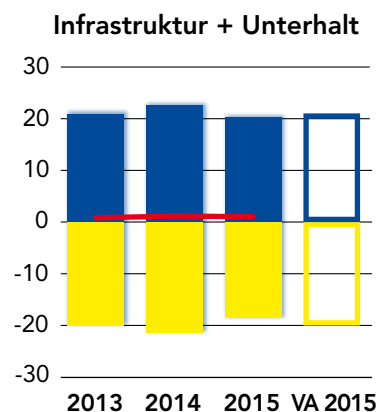
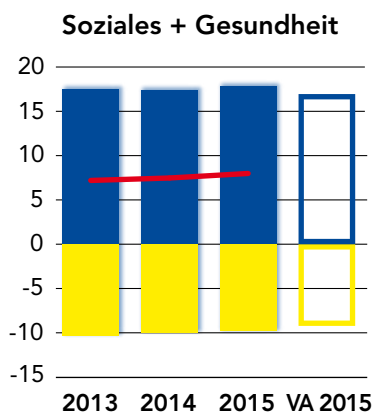
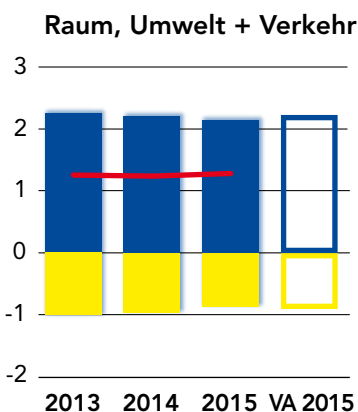
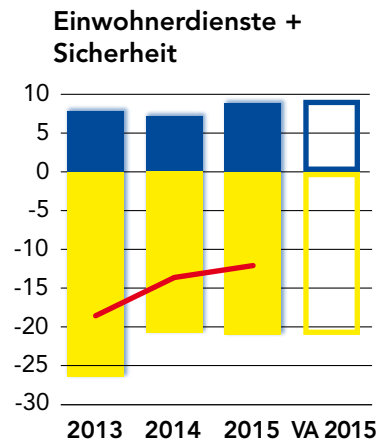
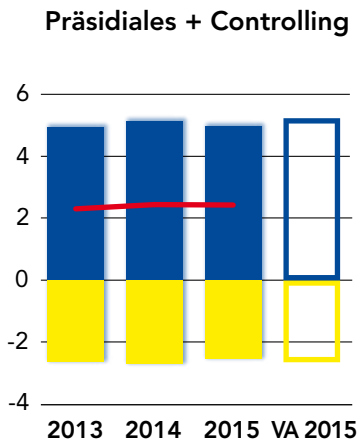


finanzen

Institutionelle Gliederung

in Mio. Franken

■ Aufwand - Nettoergebnis
■ Ertrag



Investitionen (in Mio. Franken)

	2011	2012	2013	2014	2015	VA 2015
■ Abgänge Finanzvermögen	-	5,533	-	0,040	1,432	-
■ Zugänge Finanzvermögen	-	5,533	-	0,040	1,432	-
- Nettoveränderung	-	-	-	-	-	-
■ Einnahmen Verwaltungsvermögen	2,543	2,431	0,229	5,367	1,303	0,298
■ Ausgaben Verwaltungsvermögen	10,564	7,320	4,873	7,006	5,539	8,064
- Nettoinvestition	8,021	4,888	4,644	1,640	4,236	7,767

steuern

Das Steueramt in Zahlen

4856 Steuerpflichtige haben in Jahr 2015 total 363 Mio. Franken Einkommen und 2,674 Mia. Franken Vermögen versteuert. Bei einem einfachen Staatssteuerertrag von 23,758 Mio. Franken und Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von 1,836 Mio. Franken, konnten total 24,549 Mio. Franken ordentliche Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerauscheidungen (inkl. Kirchgemeinden) gingen zugunsten der Gemeinde Dietlikon 6 671 419 Franken ein, 3 490 589 Franken waren an andere Gemeinden abzuliefern.

Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von 474 603 Franken.

Aus 177 Handänderungen konnten für das Jahr 2015 insgesamt 1 463 269 Franken an Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden.

Vergleichszahlen der letzten Jahre

Jahr	Ord. Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern)	Quellensteuern	Grundstück- gewinnsteuern
2015	24 549 577	474 603	1 463 269
2014	28 398 498	794 442	1 968 438
2013	27 538 055	906 864	6 983 481
2012	25 409 118	374 891	3 235 665
2011	23 322 361	774 880	1 017 990

Anteil des Steueraufkommens

Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
2015	73,5%	26,5%
2014	72,7%	27,3%
2013	73,1%	26,9%
2012	77,8%	22,2%
2011	80,7%	19,3%

soziales + gesundheit

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde behandelte 2015 an zwölf Sitzungen 229 Geschäfte.

Sozialhilfe

Immer mehr Menschen sind für längere Zeit auf Sozialhilfe angewiesen. Die typischen Risikofaktoren für eine lange Unterstützungsdauer sind:

- Über 45 Jahre alt
- Keine Berufsbildung
- Erwerbstätigkeit nicht möglich, z.B. wegen Gesundheit, Familienpflichten oder noch in Ausbildung
- Mehrere Kinder gehören zur Familie und das jüngste geht noch zur Schule

Über die Hälfte der Langzeitbeziehenden verfügen über keine berufliche Ausbildung. Die letzte Erwerbstätigkeit liegt fast vier Jahre zurück und war oft im Niedriglohnbereich mit prekären Arbeitsbedingungen (Arbeit auf Abruf, befristete Stellen).

Auffallend ist auch die gesundheitliche Situation von Menschen, die seit mehr als drei Jahren auf Sozialhilfe angewiesen sind. Sehr viele haben belegte gesundheitliche Beeinträchtigungen. Knapp die Hälfte leidet unter physischen Einschränkungen aufgrund von Unfall oder Krankheit. Ebenfalls ein grosser Teil leidet unter einer psychischen Erkrankung oder hat ein akutes Suchtproblem. Bei einer Mehrheit der Personen mit Gesundheitsproblemen erfolgt eine Anmeldung bei der Invalidenversicherung, jedoch nur wenigen wird eine Teil- oder Vollrente zugesprochen. Ca. ein Viertel der IV-Anträge von Langzeitbeziehenden wird abgelehnt. Diese Menschen sind oft zu krank für den heutigen Arbeitsmarkt, aber „zu gesund“ für eine IV-Rente.

Auch verfügen immer weniger Klienten über die nötige Alltagskompetenz, d.h. sie sind auf Betreuung und zusätzliche Hilfeleistungen durch den Sozialdienst angewiesen. Oft müssen Renten oder Löhne an den Sozialdienst abgetreten werden, damit gewährleistet werden kann, dass die nötigen Zahlungen korrekt und fristgerecht erledigt werden. Die Zahl der Personen, die ihre Wohnungen verlieren und beim Sozialdienst um Hilfe bei der Wohnungssuche bitten, hat massiv zugenommen.

Die SKOS-Richtlinien (SKOS= Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) gerieten in den letzten Jahre massiv unter politischen Druck. Die Richtlinien wurden deshalb von der SKOS 2015 überprüft und per 1.1.2016 in Teilbereichen angepasst. Unter anderem wurden die Sanktionskürzungen des Grundbedarfes von max. 15% auf max. 30% erhöht. Weitere Anpassungen erfolgen im Laufe des Jahres 2016.

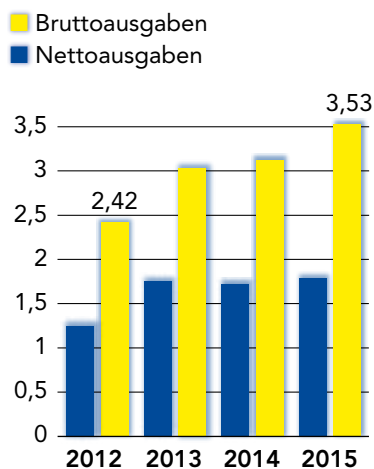
Asylwesen

Die Gemeinden sind verpflichtet, Asylsuchende nach den bundesrechtlichen Vorgaben aufzunehmen und zu betreuen. Die Anzahl Asylsuchender inkl. vorläufig Aufgenommene in Dietlikon lag per Stichtag 31. Dezember 2015 bei 44 Personen, was einer Erfüllung des Kontingentes von 116% entspricht. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat im Oktober 2015 beschlossen, dass das Kontingent von 0,5% auf 0,7% erhöht wird. Die Gemeinden wurden daraufhin aufgefordert, bis Anfangs Januar 2016 die nötigen Plätze zur Verfügung zu stellen. Dies stellte die Gemeinde Dietlikon vor eine grosse Aufgabe. Glücklicherweise stellte eine Liegenschaftsverwaltung kurzfristig eine Wohnung zur Verfügung, so dass die nötige Anzahl von neuen Asylsuchenden rechtzeitig aufgenommen werden konnten.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Per 1. April 2015 wurde der Bereich Ergänzungsleistungen zur AHV/IV an die SVA Zürich ausgegliedert. Anmeldungen nimmt die SVA Zürich, Röntgenstrasse 17, Postfach, 8087 Zürich, Telefon 044 448 50 00, entgegen. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage der SVA Zürich www.svazurich.ch zu finden. Ein ausgedrucktes Anmeldeformular erhalten Sie auch beim Sekretariat der Organisationseinheit Soziales im Gemeindehaus Dietlikon.

Ausgaben Sozialhilfe
in Mio. Franken



Alterszentrum Hofwiesen

2015 feierte das Alterszentrum Hofwiesen sein 25-jähriges Bestehen und veranstaltete am 19. September ein grosses Jubiläumsfest.

Das herrliche Wetter lockte viele Besucherinnen und Besucher an. Mit gelungenen Vorträgen, musikalischer Umrahmung des Musikvereins Dietlikon, einer Jubiläumsausstellung und herzlichen Begegnungen reihte sich das Jubiläumsfest würdig in die vorangegangenen Feste des Alterszentrums ein.

Gemeindepräsidentin Edith Zuber hatte die Aufgabe, ein persönliches Dankeschön an einige Menschen zu richten, die mit dem Alterszentrum besonders verbunden sind. Sie würdigte deren Einsatz und die positive Ausstrahlung dieser Menschen, betonte jedoch auch, dass diese die Blumen und Dankesworte stellvertretend für viele andere entgegennehmen, die – jeder auf seine Weise – dazu beitragen, dass Menschen im Alterszentrum Hofwiesen ein neues Zuhause gefunden haben und finden. Allen Anwesenden wird das Fest in sehr schöner Erinnerung bleiben.

Ende September besuchten 25 Bewohnerinnen und Bewohner Knies Kinderzoo in Rapperswil. Die Reiseleiterinnen Heidi Specker, Gabriela Huldi und deren Helferinnen begleiteten die „Hofwiesen-Ausflügler“. Der Ausflug wurde durch den Ertrag des Tombola-Losverkaufs finanziert. Herzlichen Dank allen Tombola-Loskäufer anlässlich des Jubiläumsfestes!

Im Oktober war das Alterszentrum zu Gast im Kino „Kulturtreff Dietlikon“ und präsentierte eine facettenreichen Filmwoche rund ums Thema «AlterSehen». Zehn Spiel- und Dokumentarfilme aus aller Welt beleuchteten das Alter aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Es wurden Fragestellungen und Themen aus dem gerontologischen Kontext aufgegriffen, Sonnen- und Schattenseiten des Seniorinnen- und Seniorenseins gezeigt, Porträts von Einzelpersonen gezeichnet oder ganz einfach spannende Geschichten über das Alter erzählt. Die Auseinandersetzung geschah mal kritisch, mal melancholisch, mal unterhaltsam – mit Produktionen aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz, der Türkei und den USA.

In der Adventszeit besuchten einige Bewohnerinnen und Bewohner die Adventsausstellung in der Gärtnerei Meier in Bubiikon und ein Jubiläumsjahr voller Highlights ging damit zu Ende.

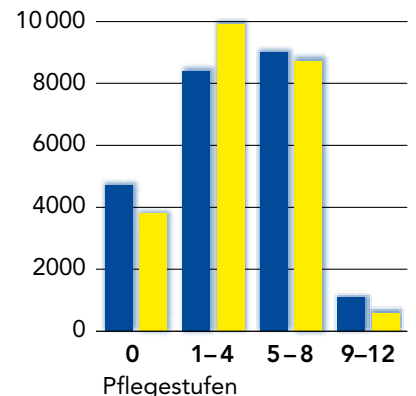
Natürlich fanden im Alterszentrum aber auch 2015 wieder die traditionellen Anlässe wie die Modeschauen im Frühjahr und Herbst sowie der Grillplausch für Seniorinnen und Senioren aus Dietlikon und Wangen-Brüttisellen statt. Ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen geht an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige. Danke auch allen Mitarbeitenden für ihren tagtäglichen Einsatz, den Gemeindebehörden von Dietlikon, den Kirchgemeinden, der Kommission 60+ und dem Team für Senioren sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit.

Per 31. Dezember 2015 wohnten im Alterszentrum Hofwiesen 62 Personen – 44 Frauen (71%) und 18 Männer (29%). Das Durchschnittsalter betrug bei den Frauen (69 - 102) 86,64 Jahre – bei den Männern (74 - 94) 84,83 Jahre. 45 der Bewohnerinnen und Bewohner stammten aus Dietlikon, zwölf aus Wangen-Brüttisellen und bei fünf Personen handelte es sich um Auswärtige. Im vergangenen Jahr verstarben 22 Personen. 2015 wurde mit 96,51% wiederum eine gute Bettenbelegung erreicht.

Pflegedate im Alterszentrum Hofwiesen

2015
2014

Tag



Grillplausch



Jubiläum



Gärtnerei

sicherheit

Feuerwehr

Das Feuerwehrjahr in Zahlen

	Einsätze		Einsatzstunden	
	2014	2015	2014	2015
Einsätze / Alarme	70	46	1424	729
Bienen- / Wespeneinsätze	32	44	62	52
Dienstleistungen (Verkehrsregelung)	5	3	86	86

Zwölf Frauen und 48 Männer leisteten diese Stunden freiwillig zu Gunsten der Gemeinschaft. Zudem wurden insgesamt 47 Übungen durchgeführt.

Ein spezielles Ereignis war die grosse Einsatzübung im September zu Ehren des per Ende Jahr zurückgetretenen Feuerwehrkommandanten Hptm Roger Waldner. Dabei waren auch Partnerorganisationen der Feuerwehr wie der Samariterverein Dietlikon, der Zivilschutz Hardwald sowie Schutz und Rettung aus Zürich mit einem Hubretter-Fahrzeug anwesend. Zum Abschluss der Übung überblickte der Kommandant aus dem 58 Meter hohen, ausfahrbaren Ausleger ein letztes Mal „sein“ Einsatzgebiet.



Feuerwehrkommandant
Hptm Roger Waldner und
sein Nachfolger
Hptm Stefan Dangel

Szenario im Industriegebiet anlässlich
der Einsatzübung



Sicherheit

Bewilligungswesen

Im Jahr 2015 wurden diverse Bewilligungen ausgestellt:

- Patente für vorübergehend bestehende Betriebe (z.B. Festwirtschaften)
- Patente für Gastwirtschaften oder für den Klein- und Mittelverkauf
- Polizeistundenverlängerungen
- Bewilligungen für Veranstaltungen
- Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Grunds (für Strassen- und Parkplatzsperrungen)
- Ausnahmegewilligungen für Arbeiten während Sperrzeiten
- Bewilligungen für das Anbringen von Plakaten
- Festlegung von vier verkaufsoffenen Sonntagen
- Waffenerwerbsscheine

Ausserdem wurden 375 Jahres-/Monats- und Tagesparkkarten für die blaue Zone sowie den Park + Rail Parkplatz verkauft.

Fundbüro

Das Fundbüro wird neu mit dem „easyfind“-System bewirtschaftet, nähere Angaben dazu erfahren Sie auf unserer Homepage.

Hundewesen

Per 31. Dezember 2015 waren 273 Hunde in der Gemeinde registriert.

Gemeindepolizei

Auf eine hohe Präsenz der Gemeindepolizei wurde auch 2015 grossen Wert gelegt. Die regelmässige Kontrolle neuralgischer Punkte zeigte bereits eine leichte Besserung im Bereich der Sachbeschädigungen. An Halloween zum Beispiel war die Gemeindepolizei mit einer Zivilpatrouille unterwegs. Es wurden dabei diverse Personenkontrollen durchgeführt und insgesamt 115 Hühnereier sichergestellt, wodurch wiederum Sachbeschädigungen in Form verschmutzter Hausfassaden verhindert werden konnten.

Schwieriger war es bei Littering. Sehr selten werden Abfallsünder direkt bei ihrer Tat beobachtet und dadurch stellt die Beweislage ein echtes Problem dar. Hinweise aus der Bevölkerung werden dazu gerne entgegen genommen.

Die Aufgaben unserer Gemeindepolizei sind sehr vielfältig, dazu einige Zahlen:

Ausrückfälle in Dietlikon

Widerhandlung gegen das Strafgesetzbuch	41
Verkehrsunfälle	45
Verdächtige Personen/Situationen	47
Einbruch-, Bank-, Brandalarme	16
Hilfeleistungen aller Art	27
Streitigkeiten, Schlägereien	15
Lärm- oder Geruchsbelästigungen	17
Falschparkierte Fahrzeuge (mit und ohne Behinderung)	14
Unterstützung Kapo (aller Art)	13

Am 9. Dezember 2015 bestand Wm Michael Hess mit seinem Polizeihund „Boss vom Haus Iten“ die letzte Prüfung. Seit dem wird das Team der Gemeindepolizei mit einem fertig ausgebildetem Diensthund unterstützt.

Polizeiverbund Hardwald

Einsätze nach Verbundgemeinden

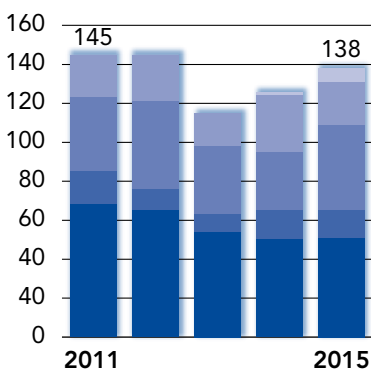


raum, umwelt + verkehr

Baustatistik

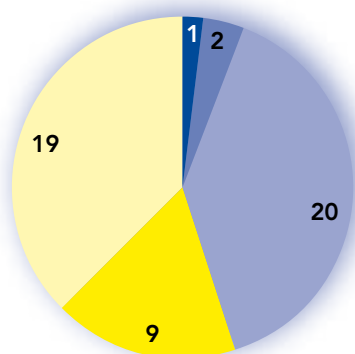
Baugesuche	51
Reklamegesuche	14
Feuerungsgesuche	44
Aufzugsanlagen	22
Solaranlagen	7
Total	138

Entwicklung der Baueingaben



- Solaranlagen
- Aufzugsanlagen
- Feuerungsgesuche
- Reklamegesuche
- Bauwesen

Eingegangene Baugesuche



- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Um-/Ausbauten
- Energetische Sanierungen
- Diverses (Parkplätze, Umnutzungen, etc.)

Baubehörde

An insgesamt 13 Sitzungen behandelte die Baubehörde im vergangenen Jahr 143 Geschäfte. Zudem mussten je ein Baustopp und Nutzungsverbot mittels Präsidialverfügung ausgesprochen werden.

Leitfaden Energiekonzept

Die Gemeinde Dietlikon betreibt eine aktive Energie- und Klimaschutzpolitik. Gemäss Bau- und Zonenordnung ist bei Arealüberbauungen, Sonderbauvorschriften und Gebieten mit Gestaltungsplanpflicht ein Energiekonzept auf Grundlage des kommunalen Energieplans beizubringen. Als Hilfestellung zur Erarbeitung eines solchen Energiekonzepts hat die Baubehörde einen entsprechenden Leitfaden ausgearbeitet, welcher unter www.dietlikon.ch (Info Bauamt) heruntergeladen werden kann.

Planungen

Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung

An der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2014 wurde die Gesamtrevision zur Bau- und Zonenordnung (BZO) verabschiedet. Die Genehmigung durch die kantonale Baudirektion, Amt für Raumentwicklung, erfolgte im April 2015, worauf die revidierte BZO mit Ausnahme von Art. 48 am 9. Mai 2015 in Kraft trat. Aufgrund eines Rekurses wurde besagter Artikel erst am 7. November 2015 rechtswirksam. Die BZO kann unter www.dietlikon.ch (Info Bauamt) heruntergeladen oder kostenpflichtig beim Bauamt oder den Einwohnerdiensten bezogen werden.

Bautätigkeit

Baugesuche

Insgesamt 51 neue Baugesuche gingen 2015 ein, wovon 20 im Anzeigeverfahren ohne Publikation geprüft werden konnten. Hinzu kamen sieben Gesuche für Solaranlagen, welche im Meldeverfahren beurteilt wurden. Die deklarierte Bausumme sämtlicher Bauvorhaben betrug rund 26,5 Millionen Franken. Untenstehend eine Auswahl von eingegangenen Baugesuchen:



Neubau EFH Rebweg 1



Neubau MFH Gerenstrasse 1a



Tesla Ladestationen Erlenweg



Sanierung Hinterbundstrasse 1

Abfallentsorgung

Die Gesamtmenge des Hauskehrichts ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 843 auf über 861 Tonnen angestiegen; selbst mit in Bezugnahme des leichten Bevölkerungsanstiegs ergibt sich daraus eine Steigerung des Pro-Kopf-Anteils auf 113 kg. Beim Grüngut (organische Abfälle) wurde gegenüber 2014 ein Rückgang von 1'041 auf 937 Tonnen verzeichnet. Trotzdem bewegt sich Dietlikon grundsätzlich auf sehr hohem Niveau, was die getrennte Grüngutsammlung angeht. Das freut auch die Umwelt, denn die Dietliker Grüngutabfälle werden in der Kompogas-Anlage in Volketswil vergärt, wobei CO₂-neutrales Biogas produziert wird. Mit den 937 Tonnen Grüngut die 2015 in Dietlikon getrennt gesammelt wurden (123 kg pro Kopf), konnten 118 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die kontinuierliche Abnahme der Gesamtmenge der Separatsammlungen (Glas, Papier und Karton) ist nur bedingt eine reelle Abnahme und ergibt sich eher daraus, dass ein Grossteil der Dietliker Bevölkerung diese Wertstoffe selber direkt an der Hauptsammelstelle der Firma Herzig AG entsorgt.

Biogas-Kreislauf

Quelle: www.tbweinfeld.ch



Umwelt

Lebensmittelkontrollen

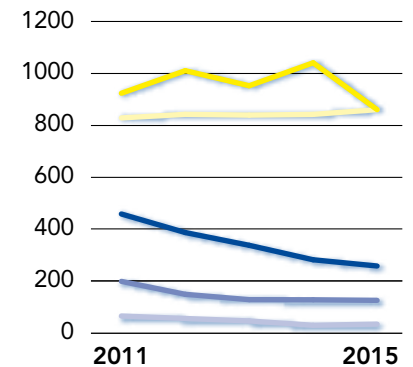
In 84 registrierten Betrieben (2013: 89) wie Lebensmittelläden, Imbissstände oder Restaurants fanden im Auftrag der Gemeinde insgesamt 69 Inspektionen (2013: 68) statt. Davon waren 39 Betriebe ohne und 45 mit Beanstandungen zu verzeichnen. Festgestellt wurden vor allem bauliche Mängel und fehlende Betriebshygiene, gefolgt von mangelhafter Datierung der Produkte. Es kam zu einer Strafanzeige. Verwarnungen wurden nicht erteilt. Auch wurden insgesamt 49 Proben von Lebensmitteln (davon unter anderem 20 bei Getreideprodukten, 21 bei Gemüse, Salaten und Früchten/Obst) genommen, bei denen es zu neun Beanstandungen kam.

Waldumlegung

Der Hardwald ist mit 92 ha der grösste Wald Dietlikons. Diese Waldfläche ist auf 67 Eigentümer aufgeteilt; die meisten davon sind Privatwaldeigentümer. Die Zerstückelung des Waldes auf viele schmale, kleine Waldparzellen beeinflusste bisher vielerorts eine sinnvolle und rationelle Waldbewirtschaftung negativ. Um diesen Missstand zu verbessern, wurde 2012 das Projekt „Freiwillige Waldumlegung“ ins Leben gerufen. Es lud die Waldbesitzer dazu ein, durch Abtausch und/oder Verkauf die Waldparzellen neu so anzuordnen, dass Parzellen derselben Eigentümer aneinander angrenzten. Dietlikon fungierte dabei zusätzlich auch als „Kässeli“ und koordinierte die Zahlungen. Dieses Mammutprojekt mit 60 involvierten Parteien (darunter zwei zuständigen Notariatsämtern und vier Gemeinde-/Stadtverwaltungen) konnte 2015 nach fast vier Jahren endlich zum Abschluss gebracht werden.

Abfallstatistik

in Tonnen



- Grüngut
- Hauskehricht
- Papier
- Karton
- Glas

raum, umwelt + verkehr



Label Energienstadt

Die Gemeinde Dietlikon hat im Sinne des Labels „Energienstadt“ die energiepolitischen Ziele für die Legislatur 2014–2018 festgelegt. Im Zusammenhang mit der revidierten Bau- und Zonenordnung wird ein Leitfaden für das Einreichen von Energiekonzepten erstellt. Das Label „Energienstadt“ unterstützt die Gemeinde bei den Entscheidungen und spornt dazu an, die angestrebten Massnahmen umzusetzen.

Vernetzungsprojekt

In der Schweiz sind 195 Tierarten, 192 Pflanzenarten und 123 Flechten- und Pilzarten unmittelbar vom Aussterben bedroht. Zudem wurden in den letzten Jahrzehnten wertvolle Lebensräume wie Feuchtgebiete und Trockenwiesen zu 90% zerstört. Dietlikon sieht dabei nicht tatenlos zu, sondern lancierte bereits 2013 das Projekt «Vernetzung der landwirtschaftlichen Flächen im Kulturland». Vernetzungsprojekte zielen darauf ab, ökologische Ausgleichsflächen für die Natur optimal zu platzieren und zu bewirtschaften, um so die Biodiversität, also die regionaltypische Vielfalt an Pflanzen und Tieren, zu fördern. 2015 wurde Dietlikon im Rahmen des Vernetzungsprojekts gleich an mehreren Stellen aktiv. Rund 13 ha ökologische Ausgleichsflächen werden nach den neuen Grundsätzen bewirtschaftet. Dies beinhaltet u.a. das späte Mähen dieser Flächen im Sommer, womit gewährleistet wird, dass die Pflanzensamen ausreifen können. Der Schnitt erfolgt ausserdem nach einem komplexen Mosaik unterschiedlicher Mähzeitpunkte, wodurch ein kontinuierliches Nahrungsangebot und Lebensraum für Kleintiere bestehen bleibt. Darüber hinaus werden diese Flächen wieder mit dem Messerbalken gemäht. Diese aufwändigere Bewirtschaftungsform vermeidet, dass Kleintiere beim Mähen getötet werden, wie dies mit dem heute üblichen und wirtschaftlich effizienteren Trommelmäher der Fall ist.



Im Naturschutzgebiet Klimm hat der Forstdienst im Frühling 2015 eine stark bewaldete Fläche zu zwei Dritteln mosaikartig gerodet. Es entstand ein in der Schweiz sehr selten gewordenes Biotop, ein sogenannter «LICHTER WALD». Und auch in der Hecke «Im Grund» wurden Bagger aufgeföhren. Die Hecke war mit Neophyten, also gebietsfremden, invasiven Pflanzen, verseucht. Der Oberboden wurde fachgerecht abgezogen und die Fläche mit Strukturelementen wie Lesesteinhaufen und Asthaufen ergänzt.

unterhaltungsdienst

Arbeiten nach Jahreszeiten

Jegliche Tätigkeiten im Unterhaltungsdienst sind von den Jahreszeiten abhängig. Im Frühling beginnt die Baum- und Heckenpflege, es folgen Rosenschnitt und Anlagepflege. In den Sommermonaten stehen Arbeiten wie Jäten, Rasenmähen, Heuen und die Rabattenpflege an. Im Herbst wird das Laub zusammengenommen und es werden die ersten Vorkehrungen für den Winter getroffen.

In erster Linie sorgt der Unterhaltungsdienst für saubere Strassen und Trottoirs. Aber auch das Sauberhalten von Plätzen, Bushaltestellen und Waldhütten sowie die ganzjährige Grabpflege gehören zu den täglichen Arbeiten und werden über das ganze Jahr hindurch erledigt.

Selbstverständlich kümmert sich der Unterhaltungsdienst auch um weitere Projekte und Aufgaben, um die Anlagen stets in einem guten Zustand zu halten:

- Pflege im Naturschutzgebiet
- Reparaturen infolge Vandalismus
- Unterhalt gemeindeeigener Fest-Garnituren
- Herstellung von Holz-Sitzbänken



Ausbaggern des Biotopes im Naturschutzgebiet Klimm: Unterhaltungsdienst in Zusammenarbeit mit dem Unternehmer (Zweiteinsatz folgt im Winter 2016)



Schäden infolge Vandalismus gehören leider immer häufiger zum Alltag des Unterhaltungsdienstes: Waldhütte im Aegert vor und nach den Vandalen.

Die im Jahr 2015 geleisteten Arbeitsstunden verteilen sich wie folgt:

Hauswartungen	8020 Std.
Grünanlagen, Hecken- und Baumpflege, Blumenbeete	3100 Std.
Strassen, Flur- und Waldwege, Winterdienst	2420 Std.
Friedhof	1613 Std.
Aus- und Weiterbildung	1565 Std.
Papierkörbe, Nebensammelstellen, Littering	1453 Std.
Feuerwehr, Zivilschutz (Gerätewartung)	1445 Std.
Bundesfeier, Märkte, Ausstellungen, Bekanntmachungen	903 Std.
Magerwiesen, Biotope, Naturschutz	530 Std.
Bahnhof, Parkplätze, ÖV, Velounterstände	460 Std.
Brunnen, Bäche, Kanalisation	460 Std.

liegenschaften

Im Jahr 2015 standen keine grossen Bauprojekte an. Jedoch wurden diverse kleinere Arbeiten bei folgenden Liegenschaften getätigt:



Sonnensegel und Kletterbaum
Schulhaus Dorf



Flachdach Schulhaus Hüenerweid



Neuer Spielplatz
Brunnenwiesenstrassen

Schulhaus Dorf

Im Trakt zwei wurden zwecks Energieoptimierung alle bestehenden Deckenleuchten durch LED-Leuchten ersetzt. Ausserdem wurden die Vordächer in den Trakten eins und zwei saniert und im Trakt drei ein Sonnensegel für die Kindergärten nachgerüstet. Auf dem Spielplatz wurde ein Kletterbaum, aufgestellt – an den Kosten hierfür beteiligten sich auch einige Eltern.

Schulhaus Fadacher

Die veralteten Sanitäreanlagen im Schulhaus Fadacher (Baujahr 1960) mussten ersetzt werden.

Schulhaus Hüenerweid

Zwei von vier Flachdächern des Schulhaus-Traktes wurden saniert.

Gemeindehaus

Nachdem die Schalter im EG bereits 2013 saniert wurden, erhielten nun auch die oberen Stockwerke einen neuen Farbanstrich.

Alterszentrum

Die alte Schliessanlage wurde durch ein zeitgemässes und elektronisches Zutrittsystem ersetzt (Kaba elologic).

Brunnenwiesenstrassen 5/7

Bei der Liegenschaft der Alfred-Benz-Kundert Stiftung wurde ein neuer Spielplatz erstellt. Die alte Anlage musste vor drei Jahren aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

Fadachersaal

Ebenfalls aus Sicherheitsgründen musste die abgehängte Decke im Fadachersaal notfallmässig entfernt werden. Für diverse, grössere Anlässe (z.B. Fasnacht, Seniorennachmittag) mussten deshalb spontan Ersatzlösungen gefunden werden, was aber Dank guter Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Verantwortlichen reibungslos funktionierte.

Diverses

An der Bahnhofstrasse 63 wurde die Heizung saniert.

Im Alexander-Bertea-Dorftreff wurde für die darin untergebrachte Spitex beim Vorplatz im 2. OG ein weiterer Raum erstellt.

Da im Schulhaus Dorf ein zusätzlicher Kindergartenraum benötigt wurde, richtete man einen neuen PC-Raum im UG ein.

gemeindewerke

Werterhaltung und Qualitätssicherung

Immer den Auftrag und die Aufgaben, die gesetzlichen Richtlinien und Vorgaben sowie die Empfehlungen der Fachverbände vor Augen, setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindewerke Dietlikon in Zusammenarbeit mit ihren Geschäftspartnern dafür ein, die von Kunden erwarteten Dienstleistungen zu optimaler Qualität und Preisen anbieten zu können.



Kundenansprüche für ein breitgefächertes Angebot zu bester Qualität und möglichst niedrigen Kosten steigen stets und unaufhaltsam. Die Messlatte für die Qualität wächst kontinuierlich, erbrachte Leistungen gelten schnell als selbstverständlich. Dass all die Anforderungen in Dietlikon erfüllt werden können, beruht auf der in über 100 Jahren gewachsene Kompetenz der Gemeindewerke und dem Einsatz hochmotivierter Fachkräfte.

Die stetige Anpassung der Ansprüche und deren Erfüllung erfordern Flexibilität und Kreativität, langfristige Nachhaltigkeit ist das Ziel. So auch bei den Mitarbeitenden der Werke. Zusammen bringen es 14 Mitarbeitende mit 1300 Stellenprozenten bei den Werken auf 150 Dienstjahre. Dies zeugt von guter Zusammenarbeit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Wichtig dabei ist, die eigenen Kernkompetenzen zu pflegen, damit die Anforderungen an die Qualität und den Preis stets erfüllt werden können.

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) hat im Dezember 2015 bei den Gemeindewerken ein Rezertifizierungsaudit durchgeführt. Basis für die Prüfung waren die Managementsystemdokumentation, die Strategie- und Führungsdokumente, der Bericht Arbeitssicherheit, der Auditbericht sowie diverse Wartungs- und Unterhaltsdokumente. Die Normforderungen von ISO 9001:2008 werden vollumfänglich erfüllt. Wesentliche Auditfeststellungen des Auditors sind:

- Betrieb mit grosser Erfahrung und Know-how
- hohe Fachkompetenz
- kurze Entscheidungswege
- gute Mitarbeiterzufriedenheit
- moderne Infrastruktur

Der Dank für die gute Arbeit gilt allen Mitarbeitenden der Gemeindewerke.

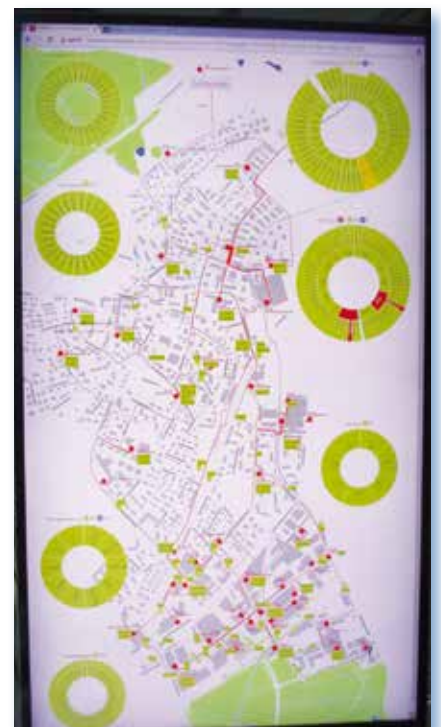
Stromversorgung

Netzleitsystem in Dietlikon

Das Elektrizitätswerk Dietlikon konnte 2015 das neue Netzüberwachungssystem in Betrieb nehmen. Das System erfüllt folgende Funktionen:

- Der Schaltzustand in den Transformatorenstationen wird übermittelt
- Fehler im Netz werden in Echtzeit erfasst und übermittelt
- Qualität und Auslastung des Netzes werden permanent überwacht
- Tür- und Raumüberwachung bei den Stationsgebäuden erfolgt via Kamera

Der Unterschied zu herkömmlichen Netzleitsystemen besteht darin, dass auf eine einfache Art und Weise beliebige Sensoren mit Standardprotokollen ins System eingebunden werden können. Es sind keine zusätzlichen Komponenten für die Funktion oder Kommunikation der Sensoren notwendig, was die Kosten eines Netzleitsystems wesentlich tiefer gestalten lässt.

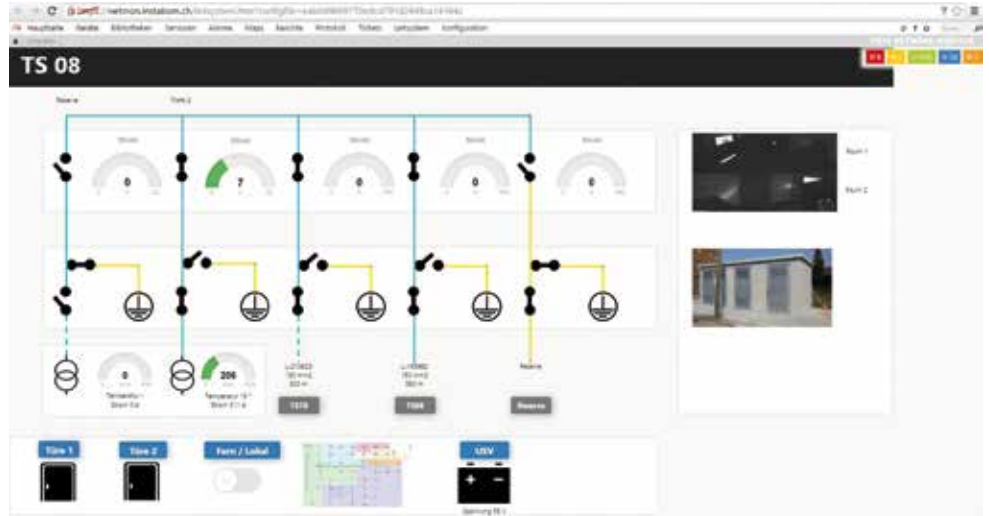


Monitoring
Netzübersicht des Leitsystems

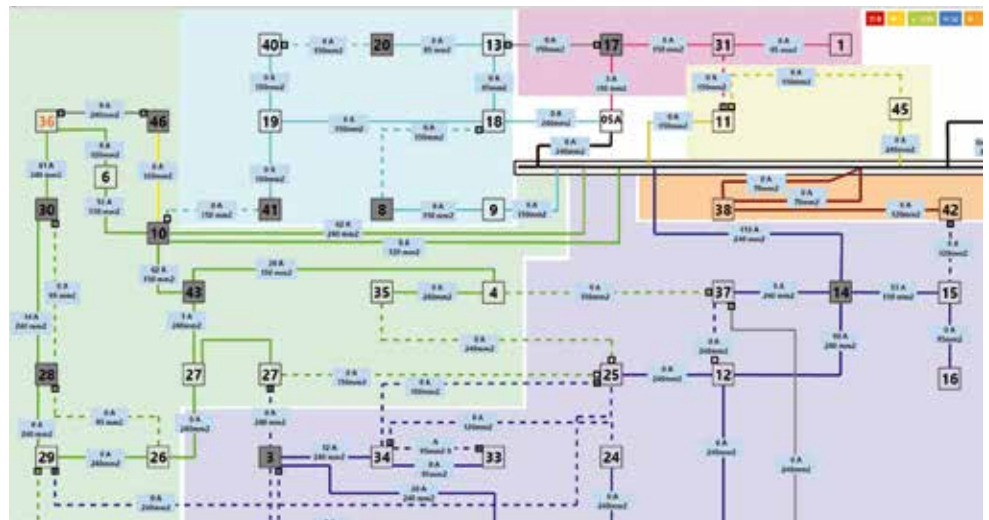
gemeindewerke

Das Dietliker Netzleitsystem wurde durch hauseigene Fachleute in Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen entwickelt. So konnte eine einfache, flexible und moderne Lösung für Dietlikon erzielt werden.

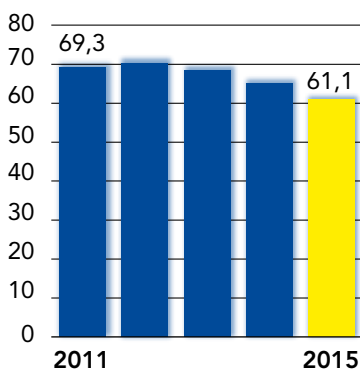
Schaltbild einer Transformatorstation auf dem Monitor



Das Schema der Mittelspannung auf dem Monitor des Netzleitsystems



Bezüge EWD in GWh



Stromumsatz

Der Stromumsatz in Dietlikon hat 2015 gegenüber 2014 um 6,2% abgenommen. Der milde Winter (weniger Heizbedarf) und der geringe Bezug eines Industriekunden sind hauptsächlich für die Abnahme des Stromumsatzes verantwortlich.

	Netznutzung		Energie-Verkauf	
	%	GWD (MWh)	GWD (MWh)	Freie Kunden (MWh)
- Netz 16 kV	37,4%	22879	6169	16710
- Grossgewerbe	25,8%	15789	10445	5344
- Kleingewerbe	7,9%	4831	5436	-
- Haushalt	24,4%	14900	14900	-
- Temporär	0,4%	243	243	-
- Strassenbeleuchtung	0,7%	433	433	-
- Wärmepumpen WP 50+	0,7%	452	452	-
- Verluste	2,6%	1592	-	-
- Total	100,0%	61 119	38 078	22 054

Versorgungssicherheit

2015 blieb Dietlikon von Stromunterbrüchen verschont. Regelmässiger Unterhalt und die notwendigen Sanierungen tragen dazu bei, Schwachpunkte im Versorgungsnetz und den Anlagen so gut es geht zu vermeiden. So können die Gemeindegewerke eine hervorragende Versorgungssicherheit gewährleisten.

Netzbauten und Sanierung von Anlagen

Die Transformatorenstation (TS) Bahnhofstrasse 9b wurde komplett erneuert und in der TS Schwerzelbodenstrasse wurden die Mittel- und die Niederspannungsanlage ersetzt. Drei Verteilkabinen (Glärnischstrasse, Alte Düberdorferstrasse und Gerenstrasse) wurden ebenfalls ersetzt, zudem rund 1480 m neue Niederspannungskabelleitungen sowie 770 m Mittelspannungskabel verlegt.

Neue dezentrale Energie-Einspeisungen

2015 wurden sieben neue Photovoltaikanlagen mit total 502 kWp an das Netz des EWD angeschlossen. Somit speisen aktuell Anlagen mit insgesamt rund 675 kWp dezentral ins Stromnetz ein.

Kommunikationsnetz

FTTH

Nachdem das ehrgeizige Projekt FTTH mit der Installation von rund 3800 Anschlüssen zum Abschluss kam, konnte 2015 mit dem Rückbau des Koax-Netzes (das bisherige Kupfer-Netz) begonnen werden. Bis Ende 2016 werden alle bisherigen TV/Radio-Kunden des Koax-Netzes ins FTTH-Netz migriert. Bereits heute sind die sehr zahlreichen Kunden auf dem FTTH-Netz der Gemeinde Dietlikon ein Beweis für die gelungene Realisierung und Inbetriebnahme des FTTH-Projektes in Dietlikon.

Wasserversorgung

Wasserbezug

2015 wurde von der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (GWL) insgesamt ca. 3,6% weniger Wasser bezogen als im Jahr 2014. Während der Wasserbedarf bei den Haushalten um ca. 5,4% zunahm, verringerte er sich bei den Grossbezügern um ca. 23%. Dieser temporäre Rückgang ist auf Umbauarbeiten eines Industriekunden zurückzuführen.

	2014	Bezüge in m ³ 2015
Haushalte	545 800	575 385
Grossbezüger	346 800	266 940
Feuerwehr, Bauwasser, Leitungsspülungen, öffentliche Brunnen, Verluste, Ableseverschiebungen	45 100	61 425
Total Ankauf (GWL)	937 700	903 750
Pro Kopfbezug	198	207
Max. Tagesbezug	4 610	3 782



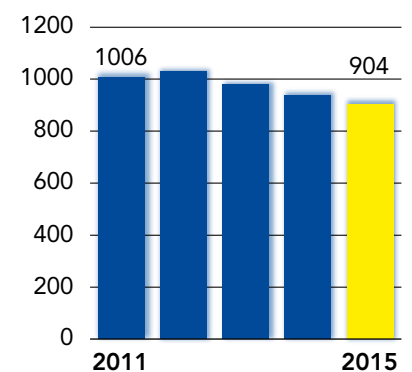
Mittelspannungskabelzug zwischen zwei Transformatorenstationen



Niederspannungskabelzug für TESLA Supercharger-Tankstelle

Bezüge Wasser

in 1000 m³



gemeindewerke

Trinkwasserproben bakteriologisch und chemisch

In der Wasserversorgung wurden im Geschäftsjahr 2015 insgesamt vier bakteriologische sowie eine chemische Trinkwasserproben durch den Brunnenmeister, gemeinsam mit der Wasserversorgung Zürich, erhoben. Das kantonale Labor führte ebenfalls eine unangemeldete Trinkwasseruntersuchung durch. Alle Testergebnisse waren einwandfrei und entsprachen den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

Abwasser

Sanierung der Sonderbauwerke

Die Gemeinde Dietlikon hat den Auftrag gemäss generellem Entwässerungsplan GEP 1999 wahrgenommen und in den vergangenen rund 15 Jahren die Sanierung und Erneuerung von öffentlichen Kanalisationen voran getrieben, so dass heute das öffentliche Kanalisationsnetz den gewässerschutzrechtlichen Bestimmungen sehr gut gerecht wird.

Im Dietliker Kanalnetz befinden sich auch Sonderbauwerke. Die Sonderbauwerke (Regenbecken und -überläufe sowie Fangkanäle) sind dafür da, grössere Mengen an Niederschlagswasser zu speichern und diese - zur Entlastung des Kanalnetzes - kontrolliert und verdünnt in einen Vorfluter (Regenwasserkanal, Bach) abzuleiten. Pumpwerke sind auch Sonderbauwerke und dienen dazu, Höhenunterschiede im Netz zu überwinden.

Die Sonderbauwerke haben unterschiedliche Baujahre und wurden auf deren Zustand untersucht. Es wurde der bauliche Zustand beurteilt und insbesondere der Handlungsbedarf hinsichtlich Zugänglichkeit, Arbeitssicherheit und Betriebsrisiken in den Anlagen ermittelt. Mittels einem Fernwirk- und Überwachungskonzept können die wichtigsten Abwasseranlagen zeitgerecht und sinnvoll betrieben werden.

Basierend auf den Bericht „Zustandsbewertung der Sonderbauwerke“ werden die Sonderbauwerke gemäss den definierten Massnahmen entsprechend saniert. Für das Jahr 2015/16 wurde der Fangkanal FK 993 in der Schwerzelbodenstrasse bestimmt.

Die elf Sonderbauwerke in Dietlikon werden wöchentlich visuell kontrolliert und unterhalten. Nebst der Kanalnetz-Spülung werden die Sonderbauwerke im Drei-Jahres-Rhythmus gereinigt.

Kläranlage Neugut Dübendorf

Von der Gemeinde Dietlikon wurde im Berichtsjahr 1 582 000 m³ Abwasser (4,0% weniger als im Vorjahr) der Kläranlage Neugut in Dübendorf zugeleitet. Der Hauptanteil des Abwassers besteht aus Regenwasser.

Werkleitungsbau

Im Jahr 2015 konnte die Riedenerstrasse saniert werden. Die Elektrizitäts-, Wasser- und die Abwasserleitungen, die öffentliche Beleuchtung sowie die Fahrbahn wurden erneuert.



Personelles

Seit Frühjahr 2015 werden die Werke durch den technischen Sachbearbeiter Marco Stalder verstärkt.



No. 01-10-250460 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat
und Gemeindeverwaltung Dietlikon
im Juni 2016

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon

Auflage 4200 Exemplare

Redaktion Gemeindeverwaltung,
Dietlikon

Gestaltung Querwerk GmbH,
Glattbrugg

Druck Hürzeler AG, Regensdorf

Papier Z-Offset FSC

